

„Früher war es noch enger“

Leserbrief zum Thema Schwetzingener Straße

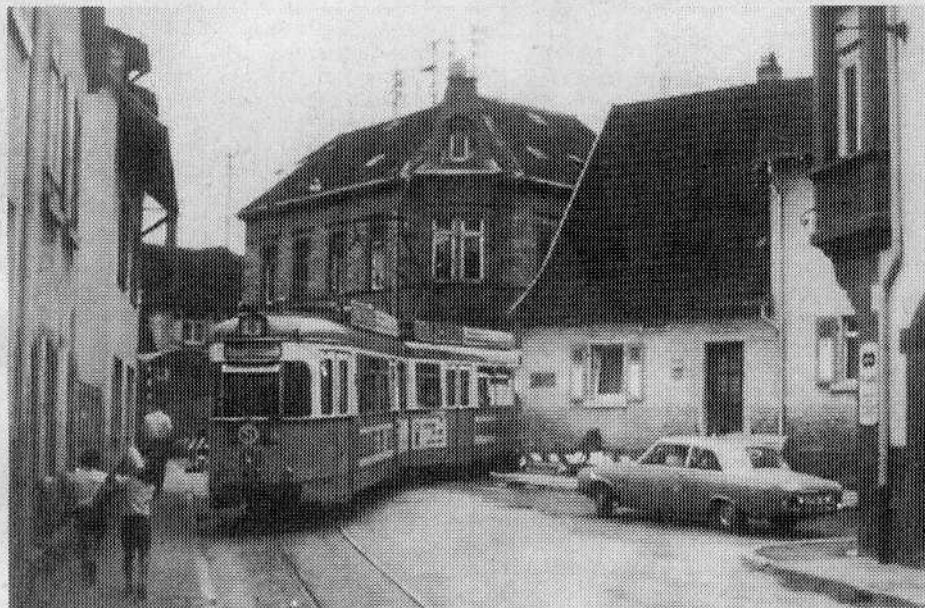
Ich habe von meinem Mann noch zwei alte Fotos gefunden, die eindrucksvoll den Straßenbahnverkehr in den engen Gassen, der Hagellach- und Odenwaldstraße, zeigen. Das kann sich niemand mehr vorstellen, wie es damals zugegangen ist. Und es hat 60 Jahre lang funktioniert. Die dicken Omnibusse fahren ja auch durch. Wenn ich das heute vergleiche mit der schönen breiten Schwetzingener Straße, kann ich das Theater mancher Leute darum nicht verstehen.

Proteste gab es seinerzeit nur gegen die Einstellung der Straßenbahnlinie und dagegen, dass mit der Herausnahme der Straßenbahn die Hagellachstraße für den Autoverkehr geöffnet wurde.

Das ist der eigentliche Skandal in Kirchheim, nämlich der enorme Autoverkehr,

der heute tagtäglich durch diese Gassen gepumpt wird. Doch da haben sie nichts zu sagen, unsere Stadträte Pfisterer und Benz. Das alles wird seit Jahren kritiklos in Kauf genommen. Da sollen sich die Leute in der Schwetzingener Straße nicht so künstlich aufregen. Ich bin sowieso der Meinung, dass die Geschäftsleute den entscheidenden Fehler machen, indem sie den Kunden nur als Autofahrer kennen.

Das stimmt aber nicht. Die meisten, die in den Geschäften einkaufen, sind doch die Kirchheimer, die um die Ecke zu Fuß einkaufen gehen. So wie ich. Und das werde ich in Zukunft noch lieber tun, wenn ich mich dort in Ruhe frei bewegen kann und es nicht mehr so lärmt und vollgestellt ist mit all den Autos – weil ja dann die Straßenbahn fährt. Gertrud Schulz



Die Straßenbahn in der Odenwaldstraße.

Foto: privat